

## Drei neue Arten der Gattung *Scaphisoma* Leach (Coleoptera, Scaphidiidae) von Indonesien

von

IVAN LÖBL

*Muséum d'Histoire naturelle, Genève*

Unter den unbestimmten Scaphidiidae von Indonesien, die ich aus der Sammlung des Zoologisch Museum in Amsterdam untersuchen konnte, befanden sich einige interessante Taxa, darunter drei neue Arten der Gattung *Scaphisoma* Leach, die folgend beschrieben sind. Für die Leihgabe des Materials danke ich Herrn J. P. Duffels.

### *Scaphisoma incomptum* sp.n.

Körper mäßig stark gewölbt, dunkelbraun bis schwarzbraun. Flügeldecken hinten heller, am Apex wie der Apex des Propygidiums, die Spitze des Abdomens und die Schienen rötlichbraun. Tarsen und Fühler gelbbraun. Fühler verhältnismäßig kurz, ab dem Glied IV abgeplattet; relative Länge der Glieder wie: III 5-6: IV 7-10: V 12-14: VI 15-17: VII 19-20: VIII 13-14: IX 19-20: X 18-19: XI 24-25; Glied III kurz dreieckig; IV stark variabel, jedoch immer relativ breit; V 3 bis 3,5 mal länger als breit und ein wenig breiter als IV; VI etwa 3,5 mal länger als breit und breiter als V; VII fast 3 mal länger als breit, etwa doppelt so breit wie IV; VIII 2,6 bis 2,8 mal länger als breit, ein wenig breiter als VI; XI etwa 2,5 mal länger als breit. Halsschild ziemlich dicht und sehr fein, bei  $\times 24$  Vergrößerung schlecht sichtbar punktiert; Seitenrand gleichmäßig abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht bemerkbar. Spitze des Scutellums freiliegend. Flügeldecken am breitesten knapp nach dem basalen Viertel, von dort apikalwärts ziemlich stark verjüngt; Seitenrand abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nur im basalen Fünftel sichtbar; Apikalrand an den Winkeln abgerundet, sonst fast gerade; innerer Apikalwinkel liegt im Niveau der Außenwinkel; Nahtrand nicht oder kaum erhoben; Nahtgegend flach, mit einer sehr dichten Reihe feiner Punkte, in der Mitte kaum 0,05 mm breit; Nahtstreifen tief, verlaufen ab dem medianen Drittel der Nahtlänge parallel mit der Naht, biegen vorne entlang dem Basalrand nach außen und werden sehr seicht, verlöschen gegen die Mitte der Basalbreite der Flügeldecken; diskale Punktierung gleichmäßig, ziemlich dicht und fein, viel kräftiger als jene des Halsschildes, die Punktzwischenräume sind meist etwa 2 bis 3 mal größer als die Punktradien. Pygidium ohne Mikroskulptur und ähnlich fein punktiert wie der Halsschild, Propygidium kräftiger punktiert und mit punktierter Mikroskulptur versehen. Mes-Epimeren etwa so lang wie der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Metasternum ohne Mikroskulptur, im medioapikalen Teil verflacht, ohne Eindrücke, dicht und ziemlich kräftig punktiert, die Punkte sind dort ähnlich groß wie die Punktzwischenräume; sonst metasternale Punktierung fein und spärlich, bei  $\times 24$  Vergrößerung jedoch deutlich; je eine schmale Fläche vor den Hüften III glatt. Flächen hinter den Coxalkavitäten II abgerundet dreieckig, 0,07 mm lang. Met-Episterna etwa gewölbt, feiner punktiert als die Metasternalseiten, an der breitesten Stelle, hinten, 0,12 bis 0,13 mm breit (etwa so breit wie  $2/3$  der Met-Epimeren), nach vorne ziemlich stark verjüngt, mit geradlinigem oder im mittleren Teil etwas konkavem Innenrand und mit vertiefter Innennaht. Sternit I ohne Mikroskulptur, ein wenig kräftiger und spärlicher punktiert als die Metasternalseiten; postcoxale Flächen 0,11 mm lang, am Rand spärlich und fein punktiert. Folgende Sternite mit punktierter Mikroskulptur versehen. Schienen schlank, gerade.

Maße in mm: Länge\* 1,45-1,55; Halsschild an der Basis 0,82-1,0 breit; Flügeldecken

\* Die Länge ist von der Mitte des Halsschildvorderrandes zum inneren apikalen Winkel der Flügeldecken gemessen.

an der Naht 0,83-0,89, an den Seiten 0,96-1,03 lang, zusammen 1,01-1,05 breit.

Männchen. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine deutlich, der Mittelbeine etwas erweitert. Aedoeagus (Abb. 1 und 2) 0,32 mm lang, mäßig stark sklerotisiert.

Holotypus ♂ und Paratypen 3 ♂♂, 2 ♀♀ „Oosthaven Maart 1950 C. v. Nidek“ (Süd-Sumatra, Pandjang) im Museum Amsterdam, 2 Paratypen in Museum Genf.

Diese neue Art ist habituell der *S. sumatranum* Löbl ähnlich, unterscheidet sich besonders durch die Ausbildung der kürzeren Fühler, durch die feinere Punktierung und die nur vorne sichtbare Seitenkielchen der Flügeldecken, durch die weiter entlang des Basalrandes der Flügeldecken nach außen verlängerten Nahtstreifen, durch das nicht mikroskulptierte Pygidium und Sternit I, sowie durch die Form des Aedoeagus.

#### *Scaphisoma coarctatum* sp.n.

Körper ziemlich stark gewölbt, hellbraun, Flügeldecken hinten noch heller, Schenkel und Schienen wie der Körper hellbraun, Abdominalspitze, Tarsen und Fühler gelblich. Fühler ab dem Glied V abgeplattet, ziemlich kurz, Glieder III bis XI 0,64 mm lang; relative Länge der Glieder wie: III 5 : IV 10 : V 14 : VI 15 : VII 18 : VIII 13 : IX 18 : X 19 : XI 25; Glied III kurz dreieckig, IV schlank, gut 3 mal länger als breit; V 3,5 mal länger als breit, breiter als IV; VI ein wenig mehr als 3 mal länger als breit und ein wenig größer als V; VII etwa 2,3 mal länger als breit, doppelt so breit wie V; VIII 2,6 mal länger als breit, ein wenig breiter als VI; XI etwa 3,5 mal länger als breit. Halsschild mäßig dicht und sehr fein, bei  $\times 50$  Vergrößerung schlecht sichtbar punktiert; Seitenrand gleichmäßig abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht sichtbar. Spitze des Scutellums freiliegend. Flügeldecken am breitesten kurz nach dem basalen Drittel, apikalwärts ziemlich stark verjüngt; Seitenrand gleichmäßig abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht bemerkbar; Apikalrand leicht abgerundet; apikaler Innenwinkel liegt hinter dem Niveau der Außenwinkel; Nahtrand vorne nicht, sonst leicht erhoben; Nahtgegend vorne flach, hinten dachförmig erhoben, in der Mitte 0,05 mm breit, mit einer spärlichen Reihe sehr feiner Punkte; Nahtstreifen seicht, verlaufen ab dem Apex bis zur Mitte der Nahtlänge leicht divergierend, danach parallel miteinander, verlöschen 0,07 mm hinter dem Niveau der Scutellumspitze; diskale Punktierung sehr fein und spärlich, besonders sehr seicht, die einzelnen Punkte sind meist größer als jene des Halsschildes aber nicht besser sichtbar, nur je eine Punktreihe entlang der Nahtstreifen ist deutlicher. Pygidium sehr fein punktiert, mit punktierter Mikroskulptur versehen. Mes-Epimeren ein wenig kürzer als der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Metasternum ohne Mikroskulptur, überall spärlich und sehr fein punktiert, ohne Eindrücke, im medianen Teil fast gleichmäßig, leicht gewölbt, sein Apikalrand zwischen den Hüften gerade. Flächen hinter den Coxalkavitäten II klein, etwa 0,03 mm lang. Met-Episterna in der Außenhälfte etwas gewölbt, an der breitesten Stelle, hinten, 0,12 mm breit, nach vorne mäßig verjüngt; Innenrand fast geradlinig; in der Nähe der Winkeln etwas konvex, sonst kaum konkav. Sternite mit äußerst feiner, bei  $\times 100$  Vergrößerung kaum bemerkbar punktierter Mikroskulptur versehen, normale Punktierung wie jene des Metasternums. Postcoxale Flächen des Sternits I 0,05 mm lang, am Rande spärlich und sehr fein punktiert. Schienen schlank und gerade.

Maße in mm: Länge 1,35; Halsschild an der Basis 0,85 breit; Flügeldecken an der Naht 0,84, an den Seiten 0,94 lang, zusammen 0,95 breit.

Männchen. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine etwas erweitert. Aedoeagus (Abb. 3 und 4) 0,59 mm lang, sehr leicht sklerotisiert.

Holotypus ♂: Buru, Station 9, 26.IV - 1.VI.21, leg. L. J. Toxopeus, im Museum Amsterdam.

Diese Art steht nahe der *S. sexuelle* Löbl. In den ektoskelettalen Merkmalen weicht sie besonders durch die Form der verkürzten Nahtstreifen der Flügeldecken ab. Der Aedoeagus von *coarctatum* ist im Prinzip wie bei *sexuale* gebaut, unterscheidet sich trotzdem sehr auffällig durch den lateralwärts gebogenen Medianlobus und durch den dünnen Apikalteil der Parameren.

*Scaphisoma toxopeusi* sp.n.

Körper mäßig gewölbt. Oberseite rötlichbraun, Flügeldecken verdunkelt (fast schwarzbraun) in der Innenhälfte des apikalen Sechstels und vom Apex zum medianen Drittel in der Außenhälfte. Pygidium und Beine hellbraun. Fühler gelblich, ab dem Glied V abgeplattet, mäßig lang, Glieder III bis XI 0,93 mm lang; relative Länge der Glieder wie: III 5 : IV 10 : V 15 : VI 21 : VII 25 : VIII 20 : IX 24 : X 25 : XI 29; Glied III kurz dreieckig; IV sehr schlank; V fast 4 mal länger als breit, deutlich breiter als IV;

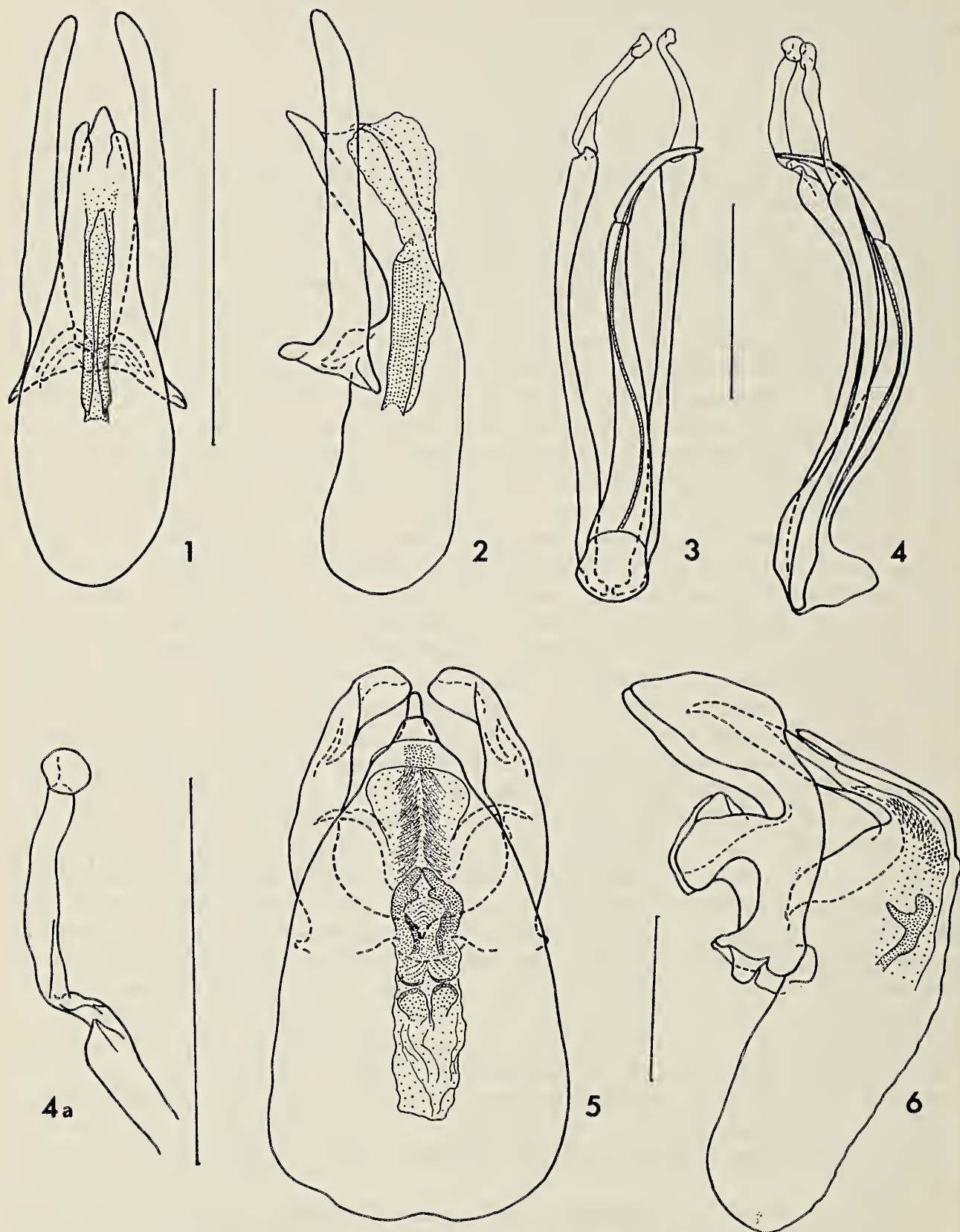


Abb. 1 bis 6. Aedoeagi von *Scaphisoma* bei Dorsal- und Lateralansicht. — 1 und 2. *S. incomptum* sp.n. — 3 und 4. *S. coarctatum* sp.n., 4a. Apikalteil der linken Paramere bei Lateralansicht. — 5 und 6. *S. toxopeusi* sp.n. Scala = 0,2 mm.

VI 4 mal länger als breit, breiter als V; VII gut 3 mal länger als breit, doppelt so breit wie V; VIII etwa 3,3 mal länger als breit, breiter als VI; XI etwa 4 mal länger als breit. Halsschild spärlich und sehr fein, bei  $\times 24$  Vergrößerung schlecht sichtbar punktiert; Seitenrand leicht abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht, außer an den Basalwinkeln, der ganzen Länge nach deutlich. Scutellum verdeckt. Flügeldecken am breitesten knapp nach dem basalen Drittel, von dort apikalwärts mäßig verjüngt, mit leicht abgerundetem Seitenrand; Seitenkielchen kräftig, der ganzen Länge nach gut sichtbar; Apikalrand gerade abgestutzt; apikaler Innenwinkel liegt kurz hinter dem Niveau der Außenwinkel; Nahtrand nicht erhoben; Nahtgegend flach, mit einer dichten Reihe sehr feiner Punkte, in der Mitte fast 0,06 mm breit; Nahtstreifen tief, verlaufen ab dem Apex nach vorne fast parallel miteinander, biegen vorne entlang des Halsschildlappens kurz nach außen und verlöschen in dessen Nähe; diskale Punktierung an der Basis fast so fein wie jene des Halsschildes, auf der überwiegenden Fläche gleichmäßig, fein und ziemlich dicht, gegen den Apex kräftiger und dichter, die Punktzwischenräume sind meist 2 bis 3 mal größer, hinten so groß bis doppelt so groß, wie die Punktradien. Pygidium sehr fein punktiert und mit punktierter Mikroskulptur versehen. Mes-Epimeren so lang wie der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Metasternum ohne Mikroskulptur; im mediodistalen Teil mit einem relativ tiefen dreieckigen Eindruck, dieser nimmt hinten die ganze Fläche zwischen den Hüften III ein und ist, außer in der Nähe des Apikalrandes, sehr dicht und ziemlich kräftig punktiert. Sonst metasternale Punktierung überall spärlich und äußerst fein. Flächen hinter den Coxalkavitäten II kaum 0,03 mm lang, mit einer feinen Punktreihe am Rande, die lateralwärts entlang des Metasternumrandes gegen die Spitze der Mes-Epimeren geht. Met-Episterna flach, an der breitesten Stelle, hinten, 0,13 mm breit (etwa so breit wie  $\frac{3}{4}$  der Met-Epimeren), von dort nach vorne geradlinig, ziemlich stark verjüngt; Innenrand an den Winkeln nicht abgerundet, Innennaht nur hinten deutlich eingedrückt. Sternit I ohne Mikroskulptur, an den Seiten spärlich und sehr bis äußerst fein punktiert; Punktierung im medianen Teil hinten etwas deutlicher, nach vorne allmählich dichter und kräftiger, ganz vorne ausgesprochen kräftig und sehr dicht, die Punkte dort zum Teil größer als die Punktzwischenräume; postcoxale Flächen 0,05 mm lang, abgerundet, am Rande dicht und tief punktiert. Folgende Sternite mit punktierter Mikroskulptur versehen. Schienen leicht verdickt, Schienen III nach dem basalen Drittel etwas gebogen.

Maße in mm: Länge 1,5; Basalbreite des Halsschildes 0,94; Flügeldecken an der Naht 0,94, an den Seiten 1,03 lang, zusammen 1,07 breit.

Männchen. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorder- und der Mittelbeine ziemlich stark erweitert. Aedoeagus (Abb. 5 und 6) 0,67 mm lang, stark sklerotisiert.

Holotypus ♂: Buru, Station 8, 25-26.IV.21, L. J. Toxopeus, im Museum Amsterdam.

Diese neue Art ist gekennzeichnet durch die Form des Aedoeagus. Nach der Form des Medianlobus gehört sie in die Gruppe *pictum*, weicht jedoch von allen Arten dieser Gruppe durch das Fehlen der querrunzeligen Mikroskulptur auf den Abdominalsegmenten ab. In der Körperform erinnert sie noch am meisten an *S. birmanicum* Pic, unterscheidet sich jedoch schon durch die Färbung, durch die Punktierung der Flügeldecken, durch die Ausbildung der Fühler und durch die kräftigeren Schienen.

#### LITERATUR

- Löbl, I., 1971. Scaphidiidae von Ceylon (Coleoptera). *Rev. suisse Zool.* 78: 937-1006.  
 ———, 1972. Beitrag zur Kenntnis der Scaphidiidae (Coleoptera) von den Philippinen. *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 45: 79-109.  
 ———, 1973. Über einige orientalische Scaphidiidae (Coleoptera) aus dem Museo Civico di Storia naturale di Genova und Muséum National d'Histoire naturelle de Paris. *Nouv. Rev. Ent.* 3: 149-160.